

# SÜDWIND

## AKTUELL

Nr. 104

Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol

März 2009

# WI(E)DER-STEHEN



>> Veranstaltungsreihe „Widerstand: Wege und Wirren“ >> Gäste aus Bangladesh  
>> Buchtipp zu Widerstandsformen >> Südwind-Preis >> OneWorld

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde von Südwind Tirol!

Die SchülerInnenjury im Rahmen des Internationalen Filmfestivals ist für Südwind seit Jahren ein wichtiges Projekt, das bereits Traditionswert hat. Jugendliche sind für uns eine ganz wichtige Zielgruppe. Sie zeigen Neugier und Interesse, sich in wenig oder nicht bekannte Realitäten und Lebenswelten zu begeben und sich damit auseinanderzusetzen. Der Film ist ein wunderbares Medium dafür, das Internationale Filmfestival ein mehr als würdiger Rahmen. Nun hat sich das Französische Kulturinstitut als Preisgeber zurückgezogen. Künftig wird der Preis, den die SchülerInnen vergeben, „Südwind-Preis“ heißen. Das Preisgeld von 1000 Euro, das einer/einem Regisseur/in aus dem Süden zugute kommt, muss und will Südwind Tirol aufbringen. Und deshalb unsere Bitte: Unterstützen Sie mit einer Spende für diesen Südwind-Preis direkt die Arbeit von KünstlerInnen im Süden. Und tragen Sie dazu bei, die SchülerInnenjury als jährlich stattfindendes Ereignis zu erhalten.

Dafür bedanke ich mich herzlich im Namen von Vorstand und Büro

*Heidi Unterhofer*

## „Widerstand: Wege und Wirren“

Vom 17. bis 23. März wird in vier verschiedenen Veranstaltungen nach den heute sinnvollen, wirksamen und legitimen Formen von Widerstand gefragt.

„Widerstand“ ist in Tirol eine viel strazierte Kategorie – vornehmlich dann, wenn es gilt, sich der Geschichte des „Tiroler Freiheitskampfes“ und Andreas’ Hofer zu bedienen. Doch während das offizielle Tirol anlässlich der Festivitäten in Erinnerung an die Ereignisse von 1809 „Widerstand“ immer noch hauptsächlich als Sichern von Pfründen und Aufrechterhalten feudaler Strukturen gegen die Aufklärung versteht, stellt Südwind Tirol dazu ganz andere Fragen: Wo ist Widerstand notwendig, in welcher Form ist er zulässig und wo müssen die Grenzen zu Gewalt und Terrorismus gezogen werden? Der Widerstandsbegriff hat sich gewandelt: Hitler ist tot, die Debatte um die RAF nur unzureichend geführt und der Terrorismus muslimischer Fundamentalisten, die die Religion für machtpolitische Zwecke missbrauchen, allgegenwärtig. Südwind Tirol stellt sich der Auseinandersetzung, wie legitimer Widerstand heute aussehen kann, und versucht zu verstehen, was Menschen in ihrer Gegenwehr antreibt. Das muss nicht immer heißen, dass es für deren Widerstandsformen auch Verständnis gibt.

Den **Auftakt der Veranstaltungsreihe** bildet am 17. März der mehrfach ausgezeichnete Film des Südtiroler Regisseurs Andreas Pichler **„Der Pfad des Kriegers“**. Pichler begibt sich auf eine sehr persönliche Spurensuche nach dem Kindheits-



*Michael N.*

freund Michael aus Bozen, dem Jesuiten und später zum Miguel gewandelten Guerillero, der 1990 in Laz Paz nach der Entführung des bolivianischen Coca-Cola-Chefs im Kugelhagel der Polizei starb. „War Miguel verblendet oder beseelt? War er ein Überspannter oder ein Märtyrer?“ fragt der Regisseur. „Der Film zeigt, wie ein Junge aus gutem Hause das ‚Gottesreich auf Erden‘ sucht und darüber zum Terroristen wird. Ein Lebenslauf, der uns heute nur allzu bekannt vorkommt.“ Nach einer Einführung des Philosophen Andreas Oberprantacher, Universität Innsbruck, zum Themenkomplex im Spannungsfeld von Politik, Religion und Gewalt ist anschließend an die Filmvorführung ein Gespräch mit dem Regisseur geplant.



Um „Ziviler Ungehorsam und Widerstand in Chiapas“ geht es am 19. März im „Philosophische Café“. VertreterInnen der **Chiapas Plattform Tirol** erzählen von einem Widerstand, der um die Welt ging und dessen Erfolg ein Leben im armen Bundesstaat im Südosten Mexikos sichert. Die Zapatisten hatten sich Mitte der 90er Jahre zur EZLN (Ejército Zapatista de Liberación Nacional) zusammengeschlossen und kämpften zunächst bewaffnet für die Rechte der indigenen Bevölkerung und gegen die Ausbeutung im Zuge der Globalisierung. Mittlerweile haben sie auf Waffengewalt verzichtet und autonome Strukturen im Gesundheits-, Bildungs- und Verwaltungsbereich aufgebaut – trotz der Repressionen durch die zahlreichen Soldaten, die die mexikanische Regierung nach Chiapas geschickt hat.

Die Friedensfachfrau **Sabine Mahlknecht** verdeutlicht Freitag und Samstag, 21./22. März, in ihrem Workshop „**Verstehen und Widerstehen: Konflikte und Gewalt**“ ganz praktisch den Umgang mit Konflikten. Jene Konflikte, die zu unserem Alltags- und Weltgeschehen gehören, die meist Ursache und Folge von gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Missständen sind und oft zu unglaublicher Ohnmacht führen. In diesem Seminar geht es nicht um fertige Rezepte, sondern darum, Möglichkeiten konstruktiven Handelns im Sinne eines Widerstandes gegen Verhär-

tung, Verfeindung und Gewalt zu finden. Anhand von Fallbeispielen und Übungen werden verschiedene Instrumente der Konfliktanalyse vorgestellt und erprobt. Die Kosten betragen pro TeilnehmerIn 25 Euro, Anmeldung bitte bis 13. März unter 0512/582418 oder veronika.knapp@suedwind.at.

Der Workshop findet Freitag von 15 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 17 Uhr (mit 1,5 Std. Mittagspause) statt.

Südwind Tirol hat am 23. März **Gäste aus Bangladesh** – im Rahmen des EU-Projekts „Fashioning An Ethical Industry“ – und lädt zu einem **Gespräch** mit dem Titel: „**TextilgewerkschafterInnen in den Hauptrollen**“ ein. Denn: Gemeinsam fair handeln zahlt sich aus. Auf ihrer Reise durch Europa machen die beiden TextilgewerkschafterInnen Kalpona Akter und Babul Akhter auch in Innsbruck Halt. Sie erzählen über die Arbeitsbedingungen in der Textilbranche in ihrem Heimatland, vor allem aber auch über die Erfolge gewerkschaftlicher Organisation und der Solidarität durch europäische NGOs. Beide Gäste haben selbst in Bekleidungsfirmen gearbeitet und sind heute führend in der Gewerkschaft tätig. Gewerkschaftsarbeit gestaltet sich in Bangladesh äußerst schwierig und bedarf eines hohen Maßes an Kraft und Unterstützung. ArbeiterInnen, die sich organisieren wollen bzw. es auch tun, werden bedroht, entlassen und ihre Existenz wird gefährdet. Kalpona Akter und Babul Akhter werden aus ihrem Alltag und der notwendigen Solidarität des Nordens mit dem Süden speziell in der Bekleidungsindustrie sprechen.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt der Weltladen Triumphpforte zu einem Teebuffet ein.



Kalpona Akter

### Die Termine auf einen Blick:

**Di, 17. März 2009, 18:30 Uhr**  
Film „**Der Pfad des Kriegers**“ mit einleitendem Impulsreferat von Andreas Oberprantacher (Institut Philosophie, Uni Innsbruck) und anschließendem Gespräch mit Regisseur Andreas Pichler; Leokino, Anichstraße 36, Innsbruck.

**Do, 19. März 2009, 18:00 Uhr**  
„**Ziviler Ungehorsam und Widerstand in Chiapas**“, Philosophisches Café mit der Chiapas Plattform Tirol; Gasthaus Anich, Anichstraße 15, Innsbruck.

**Fr/Sa, 21./22. März 2009, 15:00–19:00 und 9:00–17:00 Uhr**  
„**Verstehen und Widerstehen: Konflikte und Gewalt**“, Seminar mit Sabine Mahlknecht; Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck; Anmeldungen bei Südwind Tirol; Kostenbeitrag 25 Euro.

**Mo, 23. März 2009, 19:30 Uhr**  
Gespräch mit Gästen aus Bangladesh: „**TextilgewerkschafterInnen in den Hauptrollen**“; Südwind und Weltladen Triumphpforte, Leopoldstraße 2, Innsbruck.

## TERMINÜBERSICHT

**Freitag, 13. März, 9:00–15:00 Uhr**  
 Eröffnung des neuen „Sommer Welt-café“ am Franziskanerplatz – alles fair trade und bio.

**Samstag, 28. März, 14 Uhr**  
**Podiumsdiskussion zum Thema Finanzkrise**, Zukunftszentrum Tirol, Universitätsstraße 15a, Innsbruck  
 VertreterInnen aus Gewerkschaft, Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren über Verantwortlichkeit und Auswirkungen der Krise auf die Menschen in Tirol. Anlass: Aktionstag im Vorfeld des G20-Weltfinanzgipfels in London.

**Sonntag, 5. April, ab 11 Uhr**  
**„Markt des Möglichen“**, Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck  
 Personen, Gruppen und Organisationen stellen Modelle eines anderen Lebensstils vor. Schwerpunktthemen: Ernährung und Wohnen.

**14:00–16:00 Uhr Südwind Kinder-Workshop** zum Thema „Schokolade – Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung“  
 Kinder ab 6 Jahre erfahren vieles über die Anbauländer des Kakaos und die Men-

schen, die dort arbeiten. Sie schlüpfen in die Rolle von Kakaobauern und -bäuerinnen, lernen den Fairen Handel kennen, kochen selbst Schokolade und verkosten sie. (Anmeldung ist nicht erforderlich.)

## BIBLIO-TIPP

Der Sammelband **„wir sind überall. weltweit. unwiderstehlich. antikapitalistisch“** (Hg.: notes from nowhere), erschienen im Nautilus Verlag (dt. 2007), ist ein beeindruckendes Dokument jener vielfältigen Bewegungen, die in den traditionellen Medien verkürzt als „Globalisierungskritiker“ bezeichnet werden. Vom Aufstand der Zapatisten im Süden Mexikos über die Proteste der sans papiers in Europa bis zur globalen Bewegung der Landlosen werden hier soziale Bewegungen vorgestellt. Dabei wird nicht über sie geschrieben, vielmehr kommen die AkteurInnen selbst zu Wort. Deutlich wird nicht nur, wogegen sich dieses globale Netzwerk richtet, sondern auch wofür sie eintreten: für Vielfalt und Selbstbestimmung, Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Die dokumentierten Beispiele dieses Bandes belegen dabei vor allem eines: die Kreativität und den Mut der Akteu-

rlinnen. Streikende Taxifahrer während des WTO-Gipfels in Seattle, „Guerilla-GärtnerInnen“, die Risse im Asphalt der Citys zum Anbau von Tomaten nutzen, thailändische Bauern, die sich den zum Bau eines Staudamms anrollenden Baggern in den Weg stellen. Widerstand gegen neoliberale Globalisierung ist möglich ... mit Humor, Fantasie und Hartnäckigkeit.

### Süd-Themen im Netz: oneworld.at

Die Internetseite „oneworld.at“ wird von Südwind betreut und stellt eine Informationsplattform für knapp 30 Netzwerk-Partner dar. Sie finden dort Informationen aus dem Süden und dem Norden, zum fairen Handeln auf allen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Ebenen. Mit ihrem neuen Layout trotz „oneworld.at“ dem scharfen Wind in der Informationswelt. Schauen Sie doch gelegentlich dort vorbei!

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



Die Veranstaltung am 23. 3. 09 findet mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft statt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der Südwind Agentur wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Gemeinschaft dar.

### P.b.b. Postentgelt bar bezahlt

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6020 Innsbruck  
 Zulassungsnummer: GZ 02Z 031489M

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:  
Südwind-Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

#### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at  
 Redaktion: Ruth Buchauer, Veronika Knapp, Andrea Sommerauer  
 Fotos: Christian Schwaiger, filmtank  
 Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck  
 Bankverbindung: BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 - 200 022